



# zeitschrift für **e-learning**

## *lernkultur und bildungstechnologie*

herausgegeben von **Andrea Back, Peter Baumgartner, Gabi Reinmann** und **Rolf Schulmeister**  
im **StudienVerlag**, Innsbruck – Wien – Bozen, [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at)

Aufruf zur Einreichung von Skizzen/Aufsätzen für das Themenheft

## **E-Learning in berufsbegleitenden Masterstudiengängen**

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

Gastherausgeber: **Michael Kerres und Nadine Ojstersek**  
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2010 (**Heft 4/2010**)

### **Zeitschrift für E-Learning**

Die Zeitschrift für E-Learning an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis ist eine Diskussionsplattform für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungsverantwortlichen und -interessierten. Dazu zählen Entwickler von E-Learning-Angeboten und -Werkzeugen, Nutzer von E-Learning und natürlich auch Wissenschaftler auf dem sehr breiten Gebiet E-Learning. Die Zeitschrift für E-Learning lebt von der Offenheit für unterschiedliche Ansätze und Herangehensweisen an ein Thema. Sie ist die einzige deutschsprachige, wissenschaftliche und streng, doppelt blind referierte E-Learning Zeitschrift, vgl. insbesondere auch [www.e-learning-zeitschrift.org](http://www.e-learning-zeitschrift.org).

### **Thema**

Weiterbildende Master-Studiengänge wenden sich an Berufstätige, die berufsbegleitend - in der Regel als Teilzeitstudium - eine weitere Qualifikation erwerben möchten. Dabei ist es notwendig, Angebotsformate zu finden, die auf die spezifischen Anforderungen der Arbeits- und Lebenssituation von Berufstätigen ausgerichtet sind. E-Learning und andere mediengestützte Formate des Selbst- und Fernstudiums sind dabei ganz wesentliche Elemente, um solche Angebote zielgruppenadäquat umzusetzen. Bereits bestehende Masterstudiengänge nutzen E-Learning-Elemente, um Präsenzzeiten zu reduzieren sowie zeit- und ortsunabhängiges Lernen zu ermöglichen. Bei der Konzeption neuer berufsbegleitender Masterstudiengänge können die Potenziale und Grenzen des Einsatzes von E-Learning bereits von vornherein berücksichtigt werden. Doch trotz der immer wieder beschworenen Wichtigkeit des lebenslangen Lernens gibt es weiterhin überraschend wenige Studiengänge, die als berufsbegleitende Weiterbildungsangebote an Hochschulen implementiert werden.

In diesem Themenheft sollen vorliegende Erfahrungen aufgezeigt werden, um diese Erfahrungen anderen - geplanten - Studiengängen verfügbar zu machen. So stellt sich z.B. die Frage nach den Möglichkeiten und Barrieren, die mit der Einführung und dem Einsatz von E-Learning in berufsbegleitende Masterstudiengänge verbunden sein können. Inwiefern verändern sich etwa die Rollen, Aufgaben und Kompetenzen der Lehrenden und welchen Mehrwert bietet der Einsatz von E-

Learning im Hinblick auf die Verzahnung von Studium und Beruf sowie der Möglichkeit zur Bildung und Vernetzung von (internationalen/interdisziplinären) Lernteams?

### **Thematische Schwerpunkte**

Alle Aufsätze müssen überwiegend neue, noch nicht veröffentlichte Theorien, Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen präsentieren. Dabei ist unbedingt auf eine wissenschaftliche Fundierung zu achten, d. h. die Vorgehensweise muss methodisch sinnvoll, systematisch, nachvollziehbar, fachlich und fachsprachlich überzeugend sein. Es ist generell darauf zu achten, dass praxisnahe und -relevante sowie zukunftsorientierte Themen behandelt werden. Praktiker werden *ausdrücklich* aufgefordert z. B. kritisch reflektierte empirische Studien oder auch praktische Erfahrungen mit Geschäftsmodellen („best cases“, „worst cases“, „lessons learned“ usw.) darzustellen. Beispiele für geeignete Themen könnten zum Beispiel sein:

- Potenziale und Grenzen von E-Learning in berufsbegleitenden Masterstudiengängen (z.B. hinsichtlich der Verknüpfung Theorie & Praxis/Studium & Beruf, orts- & zeitunabhängiges Lernen)
- Implementierungskonzepte und -erfahrungen
- Betreuungskonzepte/Anforderungen an die Kompetenzen der Lehrenden und Studierenden
- (Innovative) E-Learning-Szenarien: didaktische Konzeption und technische Umsetzung (z.B. Förderung kollaborativen Lernens mittels Social-Networking Plattformen)
- spezifische Erwartungen und Bedarfe von berufsbegleitend Online-Studierenden
- Spannungsfeld: politische Forderungen, Hochschulpraxis, Ansprüche von Wissenschaftlichkeit und Transfer sowie Bedarfe von Lernenden
- (Weiter-)Entwicklungsmöglichkeiten der beruflichen Handlungskompetenz mittels E-Learning
- Vermarktung und Geschäftsmodelle

### **Zeitplan**

**Sonntag, 04. April, 2010:** Deadline zur **formlosen** Einreichung eines **max. 2-seitigen, deutschsprachigen Exposés** (PDF, Postscript, MS-Word) *nur* an **nadine.ojstersek@uni-due.de**. Das Exposé muss folgende Aspekte abdecken:

- Forschungsfrage, oder „Worum soll es im Aufsatz gehen?“
- Motivation, oder „Warum soll gerade jetzt ein Aufsatz zu diesem Thema geschrieben werden?“
- Praxisrelevanz, oder „Warum kann ein Aufsatz (auch) für Praktiker interessant sein?“
- Innovationsgehalt, oder „Welche Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen sind wirklich neu und wichtig und werden erstmals publiziert?“
- Methodik, oder „Mit welchen Methoden, Verfahren und Werkzeugen wird wissenschaftlich gearbeitet, d. h. (explizites) Wissen geschaffen?“

**Ende April 2010:** Aufforderung zur Einreichung eines **deutschsprachigen Aufsatzes mit 12 Seiten** bzw. Ablehnung auf Basis der Exposés;

**Sonntag, 30. Mai, 2010:** Deadline der Einreichung eines zur Begutachtung zugelassenen Aufsatzes;

**Anfang August 2010:** Bescheid über die Annahme/Ablehnung eines Aufsatzes und Hinweise zur Überarbeitung auf Basis von 2, ggf. 3 Gutachten;

**Anfang September 2010:** Deadline der Einreichung der überarbeiteten Version eines Aufsatzes und finale Prüfung durch die vorherigen Gutachter und den Gastherausgeber;

**4. Quartal 2010:** Erscheinen von Heft 4/2010 der Zeitschrift für E-Learning.

### **Gastherausgeber des Themenheftes**

Prof. Dr. Michael Kerres ist seit 2001 Professor für Mediendidaktik und Wissensmanagement an der Universität Duisburg-Essen. Er leitet das weiterbildende Online - Studienprogramm „Master of Arts in Educational Media“ und das Duisburg Learning Lab.

Dr. Nadine Ojstersek ist seit 2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement an der Universität Duisburg-Essen und für die Studienorganisation des weiterbildenden Online - Studienprogramms „Master of Arts in Educational Media“ verantwortlich.